

ein Leben  
**retten**



**Bad Boller**  
**Reanimationsgespräche**

**10. und 11.01. 2014**

**- Programm -**

***"Wie können wir gemeinsam 10.000 Leben  
pro Jahr in Deutschland retten?"***

***Konsensuskonferenz zur Reanimationsversorgung  
der Bevölkerung in Deutschland***



- ♥ Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI)
- ♥ Berufsverband Deutscher Anästhesisten (BDA)
- ♥ Deutscher Rat für Wiederbelebung – German Resuscitation Council (GRC)
- ♥ Deutsches Reanimationsregister – German Resuscitation Registry (GRR)®

## Programm: Freitag, 10. Januar 2014

- 12:00 Uhr      Begrüßung    DGAI/BDA  
Prof. Dr. Christian Werner, Mainz / Prof. Dr. Götz Geldner, Ludwigsburg
- Begrüßung    GRC  
Prof. Dr. Bernd W. Böttiger, Köln
- Begrüßung    Deutsches Reanimationsregister  
Priv.-Doz. Dr. Jan-Thorsten Gräsner, Kiel
- 12:15 Uhr      Vorstellung der Teilnehmer  
Benedict Groß, MA
- 12:30 Uhr      Reanimation in Deutschland – welche Ziele verfolgen wir?  
Prof. Dr. Matthias Fischer, Göppingen
- 13:00 Uhr      Mittagessen

- ♥ Ziel: Vermittlung eines gemeinsamen Wissensstandes zu unterschiedlichen Teilaspekten der Versorgungskette nach Herz-Kreislauf-Stillstand
- ♥ Referate über 10 min und Zusammenfassung der jeweiligen Argumente und Ziele hinsichtlich der Fragestellung „Wie können wir gemeinsam 10.000 Leben pro Jahr in Deutschland retten?“
- ♥ Kurze Frage- / Diskussionsrunde zur Klärung von Verständnisfragen
- ♥ Inhaltliche Diskussion während der Round-Table-Sitzungen

## Programm: Freitag, 10. Januar 2014

- 14:00 Uhr      Fakten oder Fiktion – Daten aus bestehenden internationalen Reanimationsregistern  
Priv.-Doz. Dr. Jan-Thorsten Gräsner, Kiel
- 14:15 Uhr      Impulsreferat 1  
Laienreanimation als Schlüssel zum Erfolg  
Dr. Andreas Bohn, Münster
- 14:30 Uhr      Impulsreferat 2  
Die Rolle der Leitstelle beim Herz-Kreislauf-Stillstand  
Florentin von Kaufmann, München

## Programm, 10. Januar 2014



- 14:45 Uhr      Impulsreferat 3  
Reanimation in Deutschland  
aus Sicht des Rettungsfachpersonals  
Bernhard Gliwitzky,  
aus Sicht des Notarztes  
Dr. Hartwig Marung, Hamburg
- 15:05 Uhr      Impulsreferat 4  
ERC - Ausbildungskonzepte zur Reanimation  
Priv.-Doz. Dr. Michael Müller, Dresden
- 15:20 Uhr      Impulsreferat 5  
Frühe klinische Versorgungspfade nach Reanimation  
Priv.Doiz. Hans-Jörg Busch, Freiburg
- 15:35 Uhr      Kaffeepause und Moderatorenbesprechung

## Round-Table-Diskussionen

- ♥ Ziel: Gemeinsame Experten - Diskussion zu **definierten** Teilaspekten der Versorgungskette nach Herz – Kreislauf - Stillstand / plötzlichem Herztod
- ♥ Zuordnung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu jeweils einem Kernthema am Freitag und Samstag (Lokaler Aushang vor Ort)
- ♥ 3 parallele Round - Table Gespräche in 3 verschiedenen Zusammensetzungen:
  - Runde 1: 3 x 35 min Gruppenarbeit zum eigenen Thema mit Definition von Kernaussagen
  - Runde 2: 3 x 15 min Diskussion und Mitgestaltung der Kernaussagen einer anderen Gesprächsrunde
  - Runde 3: 3 x 15 min Diskussion und Mitgestaltung der Kernaussagen einer weiteren Gesprächsrunde
- ♥ Abstimmung von Kernaussagen / Gemeinsame Diskussion im Plenum

## ♥ Round Table 1, Freitag, 10.1.2013, Strukturen im Rettungsdienst

Beckers, Aachen

Messelken, Göppingen

## ♥ Round Table 2, Freitag, 10.1.2013, Laienausbildung

Bohn, Münster

Müller, Berlin

## ♥ Round Table 3, Freitag, 10.1.2013, Prozesse im Rettungsdienst

Fischer, Göppingen

Kill, Marburg

## ♥ Round Table 4, Samstag, 11.1.2013, Optimierung der klinischen Weiterversorgung

Frey, Kiel

Bohn, Münster

## ♥ Round Table 5, Samstag, 11.1.2013, Messen und steigern der Versorgungsqualität

Wnent, Lübeck

Kreimeier, München

## ♥ Round Table 6, Samstag, 11.1.2013, Optimierung Versorgungsstrukturen

Busch, Freiburg

Fischer, Göppingen

## Teilnehmerzuteilung Round-Table-Diskussionen

- ♥ Die Zuteilung auf jeweils ein Kernthema am Freitag und Samstag erfolgt direkt in Bad Boll
- ♥ Jeder Teilnehmer startet in „seiner Gruppe“ mit „seinem Kernthema“, bearbeitet durch die vorgesehenen Wechsel aber jedes Thema
- ♥ Die Gruppenzuordnung zum Kernthema variiert Freitag und Samstag

16:00 Uhr **10.000 Leben retten** in Deutschland

Round Table 1

Welche **Strukturen** brauchen wir im Rettungsdienst ?

Round Table 2

Wie optimieren wir die **Laienausbildung**?

Round Table 3

Wie optimieren wir unsere **Prozesse** im Rettungsdienst ?

17:30 Uhr Kaffeepause und Abstimmung der Moderatoren

18:00 Uhr Präsentation der Ergebnisse Round Table 1-3

## Programm: Freitag, 10. Januar 2014



- |              |   |
|--------------|---|
| 18:45 Uhr    | Gruppenfoto                             |
| 20:00 Uhr    | Gemeinsames Abendessen                  |
| Ab 21:30 Uhr | Option für Fortführung der Diskussionen |

## Programm: Samstag, 11.Januar 2014



08:15 Uhr Zusammenfassung des Vortages  
Benedict Groß, MA

08:30 Uhr Impulsreferat 6  
Weiterversorgung nach einem Herz - Kreislauf - Stillstand  
- Koronarangiographie und Intervention, Post-Resuscitation Care  
Prof. Dr. Norbert Frey, Kiel

08:50 Uhr Impulsreferat 7  
Muss ein Patient nach Herz – Kreislauf - Stillstand in einem  
spezialisierten Krankenhaus behandelt werden?  
Prof. Dr. Jochen Strauß , Berlin

- 09:05 Uhr    Impulsreferat 8  
Die Versorgung von Patienten mit Herz-Kreislauf-Stillstand /  
plötzlicher Herztod aus Sicht der Kostenträger  
Dr. Max Skorning, Essen
- 09:20 Uhr    Impulsreferat 9  
Die Versorgung von Patienten mit Herz – Kreislauf - Stillstand im  
bevölkerungs-gesundheitlichen Kontext  
Prof. Dr. Bernd W. Böttiger, Köln
- 09:35 Uhr    Impulsreferat 10  
Die Versorgung von Patienten mit Herz – Kreislauf - Stillstand  
aus gesellschaftspolitischer Sicht  
N.N.

## Round Table, Samstag, 11.1.2014



- 09:50 Uhr Kaffeepause und Moderatorenbesprechung
- 10:00 Uhr Round Table 4 - **10.000 Leben retten:**  
Wie optimieren wir die **klinische** Weiterversorgung?
- Round Table 5 - **10.000 Leben retten:**  
Wie **messen** und **steigern** wird die Versorgungsqualität?
- Round Table 6 - **10.000 Leben retten:**  
Wie optimieren wir unsere **Versorgungsstrukturen**?
- 11:30 Uhr Kaffeepause und Abstimmung der Moderatoren
- 12:00 Uhr Präsentation der Ergebnisse Round Table 4-6

## Programm: Samstag, 11. Januar 2014



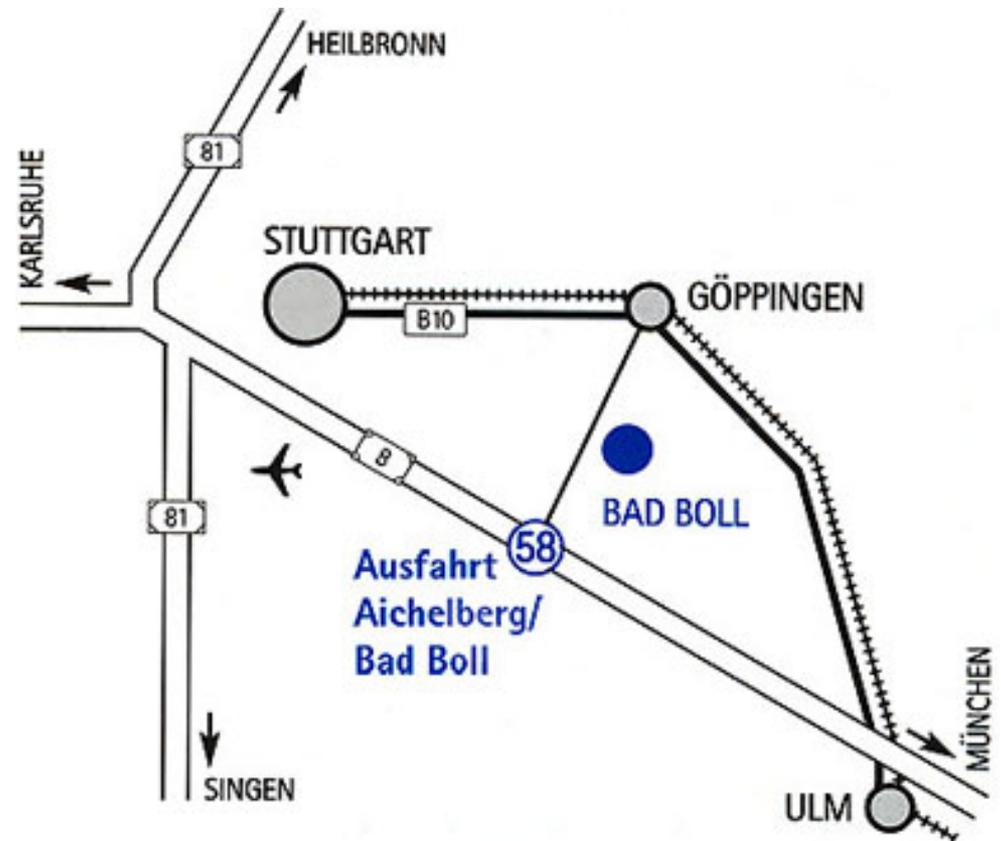
- 12:45 Uhr Mittagessen
- 13:45 Uhr Konsensus Papier zur  
***Reanimationsversorgung der Bevölkerung in Deutschland –  
10 Schritte für 10.000 Leben***  
Diskussion der Round-Table Statements
- 15:00 Uhr Aufgabenverteilung und Projektplanung 2014
- 15:45 Uhr Gemeinsame Pressekonferenz
- 16:15 Uhr Ende der Veranstaltung

# Veranstaltungsort

ein Leben  
retten

100 Pro  
reanimation

Evangelische Akademie Bad Boll  
Akademieweg 11  
D-73087 Bad Boll



## ♥ In die Evangelische Akademie Bad Boll kommen Sie ...

- ♥ **mit der Bahn** bis Bahnhof Göppingen. Von dort Omnibusverbindung nach Bad Boll ab Omnibusbahnhof (ca. 100 m links über die Straße) mit Linie 20 der Firma. Frank & Stöckle. Fahrtdauer ca. 20 Minuten. Aussteigen: Haltestelle Bad Boll »Ev.Akademie/Reha-Klinik«. Von der Bushaltestelle zur Akademie ist es ein kurzer Fußweg von 1 bis 2 Minuten. Eine Fahrt mit dem Taxi vom Bahnhof Göppingen bis zur Akademie kostet etwa 25 Euro.  
Hinweis: Wenn Sie Ihre Anreise über die WebSite der Deutschen Bahn buchen wollen, geben Sie im Feld Ziel »Ev.Akademie/Reha« (ohne Leerzeichen) ein. Dann werden Ihnen die Verbindungen bis zur nächstgelegenen Bushaltestelle angezeigt
- ♥ **mit dem PKW** über die Autobahn A 8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg in Richtung Göppingen, Abzweigung nach ca. 5 km rechts (ausgeschildert).  
Hinweis: Wenn Sie ein Navigationsgerät benutzen, geben Sie bitte als Ziel »Akademieweg 11, Bad Boll« ein. Es ist möglich, dass Sie auf den letzten Metern fehlgeleitet und (eine Ausfahrt zu früh) zur Reha-Klinik Bad Boll geführt werden. Achten Sie daher auf die Beschilderung «Evangelische Akademie»
- ♥ **mit dem Flugzeug** bis Flughafen Stuttgart-Echterdingen. Eine Fahrt mit dem Taxi vom Flughafen zur Akademie kostet etwa 60 Euro.

# Teilnehmerübersicht



Name	Vorname	Institut	Position
Van Aken	Hugo	Universitätsklinikum Münster	Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Generalsekretär der DGAI
Andresen	Dietrich	Deutsche Herzstiftung e.V.	Vorstandsmitglied
Beckers	Stefan	RWTH Aachen	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst- Stadt Aachen
Bein	Berthold	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel	Stellv. Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin
Bohn	Andreas	Stadt Münster Amt 37- Berufsfeuerwehr	Ärztliche Leitung Rettungsdienst
Böttiger	Bernd W.	Universitätsklinikum Köln	Direktor der Klinik für Anästhesiologie Vorsitzender des Deutschen Rates für Wiederbelebung (German Resuscitation Council) Sprecher AK Notfallmedizin DGAI
Braun	Jörg	agswn e.V. DRF Luftrettung	Vorsitzender Ärztlicher Leiter

# Teilnehmerübersicht



Name	Vorname	Institut	Position
Busch	Hans Jörg	Universitätsklinikum Freiburg	Ärztlicher Leiter Universitäts-Notfallzentrum Freiburg Stellv. Sprecher DIVI Sektion Reanimation- und Postreanimation
Fischer	Matthias	ALB FILS KLINIKEN GmbH Klinik am Eichert	Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie, 2.Sprecher AK Notfallmedizin DGAI
Frey	Norbert	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein	Direktor der Klinik für Innere Medizin III – Kardiologie und Angiologie
Friedrich	Klaus	AGBF Bund	Stellv. Bundesfeuerwehrarzt / Medizinaldirektor
Geldner	Götz	Klinikum Ludwigsburg	Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Schmerztherapie und Notfallmedizin Präsident BDA
Gliwitzky	Bernhard	Deutscher Berufsverband Rettungsdienst e.V.	Mitglied des Vorstands
Gräsner	Jan-Thorsten	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel	Ärztlicher Leiter Notfallmedizin, Sprecher des OK des Deutschen Reanimationsregisters Stellv. Sprecher DIVI Sektion Notfallmedizin

# Teilnehmerübersicht



Name	Vorname	Institut	Position
Gross	Benedict		Experte Project & Crisis Management
Hackstein	Achim	Kooperative Regionalleitstelle Nord	Leiter der Leistelle Nord
Helm	Matthias	Bundeswehrkrankenhaus Ulm	Leiter Sektion Notfallmedizin Stellv. Ärztlicher Direktor der Klinik für Anästhesiologie
Herken	Uli	ZOLL Medical Corporation	Forschungsleiter Klinik
Hossfeld	Björn	Bundeswehrkrankenhaus Ulm, Abt. X	Oberarzt Sprecher der Sektion Notfallmedizin der DIVI
Jantzen	Tanja	DRK Parchim	Ärztliche Leiterin Intensivverlegungsdienst Meck.-Vorpommern / DRK Parchim
Kanz	Karl-Georg	Technische Universität München- Klinik für Unfallchirurgie	Bereichsleiter Chirurgische Notaufnahme Oberarzt Ärztlicher Leiter Rettungsdienst München
Kast	Wolfgang	Generalsekretariat Deutsches Rotes Kreuz	Teamleiter Rettungsdienst

# Teilnehmerübersicht



Name	Vorname	Institut	Position
Von Kaufmann	Florentin	Branddirektion Unterabteilung I 3 Einsatz- lenkung	Kreisverwaltungsreferat Leiter der Rettungsleitstelle
Kehrberger	Eduard	Kreiskliniken Esslingen Paracelsus-Krankenhaus Ruit	Ltd. Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin
Kersting	Joaquin	ÄLRD Ausschuss Bayern	Stellvertretender Ausschussvorsitzender
Kill	Clemens	Zentrum für Notfallmedizin Universitätsklinikum Giessen und Marburg GmbH Standort Marburg	Geschäftsführender Ärztlicher Leiter
Kiwit	Martin	Philips	Business Manager Therapeutic Care
Kreimeier	Uwe	LMU Klinikum der Universität München Klinik für Anästhesiologie	Oberarzt Ärztlicher Leiter Rettungsdienst München
Kuhlen	Ralf	Helios Kliniken GmbH	Geschäftsführer Medizin

# Teilnehmerübersicht



Name	Vorname	Institut	Position
Lechleuthner	Alex	ÄLRD	Vorsitzender Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Köln
Lemke	Hans	Klinikum Dortmund gGmbH	Ltd. Arzt Zentrum für Schwerbrandverletzte, Intensiv- und Notfallmedizin Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Dortmund
Lohs	Torsten	SQR-BW	Leiter
Lunz	Dirk	Klinik für Anästhesie Universitätsklinikum Regensburg	Oberarzt ; Leiter Herzchirurgie ICU
Marung	Hartwig	Asklepios Kliniken Hamburg GmbH	Oberarzt Institut für Notfallmedizin
Messelken	Martin	Deutsches Reanimationsregister	Mitglied des Organisationskomitees
Möllenberg	Oliver	MAQUET Holding B.V. & Co. KG	Chief Medical Officer Getinge Medical Systems
Müller	Christoph	DRK-Generalsekretariat- Team 23	Sachgebietsleiter Erste Hilfe

# Teilnehmerübersicht



Name	Vorname	Institut	Position
Müller	Michael	Klinik für Anästhesiologie Universitätsklinikum Dresden	Leitender Oberarzt Sprecher GRC Kursdirektoren
Prückner	Stephan	Klinikum der Universität München	Geschäftsführender Direktor Institut für Notfallmedizin
Röhrenbeck	Christian	Laerdal Medical	Sales Manager Germany
Ruppert	Matthias	ADAC Luftrettung gGmbH	Leiter Medizin
Scholz	Jens	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel	Vorstandsvorsitzender und Vorstand für Krankenversorgung
Skorning	Max	Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (MDS)	Fachgebietsleiter Patientensicherheit
Stegherr	Steffen	ZOLL Medical	MARKETING MANAGER EMEA

# Teilnehmerübersicht



Name	Vorname	Institut	Position
Strauß	Jochen	HELIOS Klinikum Berlin Buch Klinik für Anästhesie, perioperative Medizin und Schmerztherapie	Chefarzt
Szepannek	Martin	WEINMANN Emergency Medical Technology GmbH &Co. KG	Leiter Marketing + Innovation
Weber	Thomas	Katholisches Klinikum Bochum	Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Wnent	Jan	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck	Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin Deutsches Reanimationsregister

♥ **Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI)**

**Geschäftsstelle**

**Ansprechpartner: Frau Katrin Langer**

**Roritzerstraße 27, 90419 Nürnberg**

**Tel.: 0911/ 933 78 21**

**Fax.: 0911/ 3938195**

**eMail: [klanger@bda-ev.de](mailto:klanger@bda-ev.de)**

♥ **Fachlich/Organisatorischer Ansprechpartner:**

Priv.-Doz. Dr. med. Jan-Thorsten Gräsner

Ärztlicher Leiter Notfallmedizin

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel

Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin

Schwanenweg 21 ▪ 24105 Kiel

Mobil: +49 172 2806241

eMail: [graesner@reanimationsregister.de](mailto:graesner@reanimationsregister.de)

♥ **Weitere Information unter: <http://www.bad-boller-reanimationsgespraeche.de>**